

EVERY HOME

GEBET

EVANGELISATION

JÜNGERSCHAFT



FOKUS USA
WAS IN DER SCHWEIZ BEWEGT
CFA TAG IN BERN – JETZT ANMELDEN
HAITI: EVANGELIUM TROTZ HURRIKAN

Ein Blick zurück

S. 3

Neuer Start in den
USA S. 6-9

Aufs Ziel fokussiert

S. 10

Was in der Schweiz
bewegt

S. 12

Haiti: Evangelium
trotz Unwetter

S. 15

Cfa-Tag in Bern –
jetzt anmelden!

S. 19

Internationaler Präsident | **Dick Eastman**
Nationaler Direktor | **Beat Baumann**
Redaktion | **Reinhold Scharnowski**
Design | **Oliver Häberlin, Drew Emmert**

Das *EveryHome Magazin* wird von CFA Schweiz/
EHC Switzerland, einem Arbeitszweig von
Livenet, herausgegeben. Das Magazin kann
kostenlos abonniert werden.

Verlag: CFA Schweiz | Parkterrasse 10
CH-3012 Bern | 0848-77-77-00
www.everyhome.ch | info@everyhome.ch
www.facebook.com/ehc.switzerland

Spendenkonto:
Christus für alle Schweiz / Every Home for Christ
3000 Bern Konto: 60-136885-1
IBAN: CH95 0900 0000 6013 6885 1

EveryHome
for Christ 

Christus für
alle Schweiz 



EIN BLICK ZURÜCK

DICK EASTMAN, INTERNATIONALER PRÄSIDENT

Ich erinnere mich an diesen schicksalhaften Augenblick in meinem Leben, als wenn es gestern gewesen wäre. Ich war ein 20jähriger College-Student, der gerade seine Traumfrau gefunden hatte (meine Frau Dee, mit der ich jetzt über 52 Jahre verheiratet bin). Ich war absolut sicher, dass sie die Frau meines Lebens ist. Aber was Gott sonst mit mir vorhatte, war unklar. Nachdem der Unterricht an diesem Nachmittag zu Ende war, ging ich in meine Gebetskammer, um Zeit mit dem Herrn zu verbringen (eine buchstäbliche Kleiderkammer, die ich mit meinen zwei Zimmerkollegen teilte). Ich konnte es kaum erwarten, ihm meine Sorgen und Fragen in Bezug auf die Zukunft zu sagen – aber bevor ich meinen Mund überhaupt aufmachen konnte, begann Er, zu mir zu reden. Und was Er mir an diesem Tag offenbarte, hat mein Leben nicht nur grundlegend verändert, sondern führte letztendlich zu einer Ernte «jenseits meiner wildesten Träume» (Markus 4:20, The Message).

Die Vision, die Gott mir an jenem Tag gab, war so lebendig, als wenn Er von Angesicht zu Angesicht mit mir in dieser Kammer geredet hätte. Ich kniete zwischen Pullovern und Hemden, als Er sanft in mein Herz sprach und mir sagte, dass meine Frau und ich eines Tages in einer Ernte engagiert sein würden, in der Millionen von verlorenen Menschen in Sein Reich kommen würden. Er sagte mir weiter, dass ich kein berühmter Evangelist werden würde, sondern dass diese Menschen «ins Reich Gottes hineingebetet» werden sollten. Ich hatte keine Ahnung, wie das geschehen sollte, aber ich lernte an diesem Tag, dass das Gebet die Kraftquelle ist, solch eine Ernte einzubringen.

Genauso wenig wusste ich, dass Gott fast zwei Jahrzehnte früher eine Strategie ins Leben gerufen hatte, die meine Gebete beantworten sollte, und zwar in einem 23jährigen kanadischen Pastor namens Jack McAlister. Jack hatte im Westen Kanadas ein



Jack McAlister (links) and Dick Eastman (rechts) zusammen in der Schweiz in den späten 1990er Jahren. Jack als Gründer und Dick als nachfolgender Präsident, haben viele gemeinsame Erinnerungen - mit ihrer gemeinsamen Leidenschaft, die Welt für Christus zu erreichen.



Mitarbeiter im allerersten EHC-Büro in Japan in den 1950er Jahren.

«Nur das Gebet kann jedes Hindernis beseitigen, das

neues Radioprogramm mit dem Namen «Tract Club of the Air» (Etwa: Club der Traktate über Radiowellen). Eines Tages forderte er seine Hörer auf, Missionare weltweit mit Traktaten zu unterstützen, um Verlorene zu gewinnen. Die Antwort war so überwältigend, dass Jack innert weniger Monate evangelistische Schriften an zehntausende von Missionaren auf der ganzen Welt schicken konnte.

Als die Ereignisse des Zweiten Weltkriegs über Japan hereinbrachen, nahm sein Dienst eine neue Entwicklung. Er flog mit einem anderen Missionar nach Tokio – in der Hoffnung, das krisengeschüttelte Land zu evangelisieren. Zusammen verteilten sie evangelistische Traktate an einem belebten Bahnhof. Aber bald waren sie frustriert – für jeden Menschen, mit dem sie reden konnten, gingen viele andere vorbei. Entmutigt, aber hartnäckig gingen Jack und sein Freund auf die Knie und baten Gott um eine Strategie. Sie glaubten, dass jeder Mensch mit dem Evangelium erreicht werden müsste, um den Missionsauftrag Jesu (Matthäus 28) zu erfüllen. In dieser Zeit des Gebets kam Jack der Gedanke: bringe das Evangelium direkt dahin, wo die Menschen leben – in ihre Häuser.

Das war der Anfang von Every Home for Christ. Dieses Jahr feiern wir 70 Jahre der Haus-zu-Haus-Evangelisation durch evangelistische Literatur. Und ich kann dankbar sagen, dass auch nach 70 Jahren Every Home for Christ unverrückt auf dem Fundament des Gebets arbeitet. Unsere Abhängigkeit vom Gebet haben wir in einer unserer drei

unveränderlichen Überzeugungen formuliert: «Nur das Gebet kann jedes Hindernis beseitigen, das der Erfüllung des Missionsauftrags im Weg steht»

Sowohl die Leitung als auch jeder einzelne Mitarbeiter draussen in der Welt handelt nach dieser Maxime – oft in bedrohlichen Situationen. Keine einzige evangelistische Botschaft kommt zu den Menschen, die nicht erst im Gebet «gebetet» worden wäre.

Seit diesem Tag in meiner Gebetskammer hat Gott mir das Vorrecht geschenkt, andere dazu einzuladen, ein Leben des Gebets zu kultivieren. Es war mir eine grosse Freude, dass immer mehr 24/7-Gebetsbewegungen in Gemeinden und an Universitäten auf der ganzen Welt entstehen, wo Menschen für die Nationen eintreten. Ich bin fest überzeugt, dass Every Home for Christ durch das starke Fundament des Gebets die Welt für Christus beeinflusst – jeden Tag reagieren 52'000 suchende Menschen durch unsere Arbeit auf das Evangelium!

Seit seiner Entstehung in Westkanada vor 70 Jahren hat Every Home for Christ viele effektive und interessante Methoden entwickelt, Menschen zu erreichen, die einmal als «unerreichbar» galten. Die Analphabeten erreichen wir mit visuellen Hilfsmitteln, die Gehörlosen und Blinden mit elektronischen Medien. Unser Jüngerschafts- und Nacharbeitsmaterial bieten wir allen neuen Gläubigen gratis an; ebenfalls helfen wir den oft schlecht ausgerüsteten Pastoren und Leitern, und so entstehen zehntausende von Christus-Gruppen, von denen ganz viele zu selbständigen



Dick Eastman besucht das Volk der Kwaio auf den Fidschi-Inseln. In diesem Stamm wirkte Gott dramatisch, nachdem ihr Häuptling zu Christus gefunden hatte.



2011 konnten wir einen wichtigen Meilenstein feiern — 100 Millionen Reaktionen auf das Evangelium und 65 Jahre des Dienstes von EHC.

der Erfüllung des Missionsauftrags im Wege steht.»

Gemeinden heranwachsen. Dieser Fokus auf «Jünger machende Jünger machen» hat Every Home for Christ zu einer weltweit führenden systematischen Haus-zu-Haus-Mission gemacht, die zu massiver Gemeindegründung führt.

Freuen Sie sich mit mir – wir feiern 70 Jahre Ernte! Über 1.8 MILLIARDEN Häuser haben das Evangelium an ihre Haustür erhalten; das hat zu 173 MILLIONEN positiven Reaktionen auf das Evangelium und zur Gründung von bisher 297'000 neuen Gemeinden weltweit geführt. Wir können diese Zahlen mit Gewissheit weitergeben – dank unserer systematischen Methode, wie wir die Häuser aufzeichnen, die unsere Mitarbeiter in aller Welt besuchen. Aber was für uns am wichtigsten ist: hinter jeder Statistik ist ein Mensch, der von der Guten Nachricht berührt wurde!

Am Anfang unseres 71. Jahres möchte ich unseren etwa 8'000 festen Mitarbeitern und den über 60'000 Freiwilligen danken, die viele Opfer bringen, das Evangelium im Quartier, in Gefängnissen, Spitälern und unerreichten Gebieten ihres Landes weitergeben und die neue Gläubige in ihrem Glauben festigen. Ich möchte auch Ihnen, unseren treuen Partnern im Dienst, danken, dass Sie unsere Arbeit möglich machen.

Every Home for Christ ist mehr als unser Name – es ist unser Auftrag. Wäre es nicht grossartig, wenn wir in dieser Generation jedes Haus auf der Erde mit dem Evangelium erreichen könnten? Mit Ihrer Hilfe können wir das – davon bin ich überzeugt.



70 JAHRE EVERY HOME FOR CHRIST

► **HÄUSER, DIE WIR ERREICHT UND FÜR DIE WIR GEBETET HABEN**

Total: 1.8 Milliarden
Durchschnitt: 311' 000 pro Tag

► **REAKTIONEN AUF DAS EVANGELIUM**

Total: 173 Millionen
Durchschnitt: 52' 000 pro Tag

► **CHRISTUS-GRUPPEN GEGRÜNDET**

Total: 297' 000
Durchschnitt: 76 pro Tag

NEUER START IN DEN USA

von Dick Eastman

Die Welt hat sich dramatisch verändert, seit Jack McAlister diesen Dienst im Jahr 1946 ins Leben rief. In den Jahren nach dem zweiten Weltkrieg begannen Missionsgesellschaften in aller Welt, sich auf die Evangelisation der unerreichten Nationen der Welt zu konzentrieren. Als Ergebnis haben Millionen Verlorene zu Christus gefunden, und die weltweite Gemeinde ist ausgerüstet worden und zum Blühen gekommen. Die geistliche Beschaffenheit unserer Nation ist allerdings in eine alarmierende Abwärtsspirale geraten.

Meine Vision, Amerika wieder zu Jesus zu rufen, begann im Juni 2013, als ich erwachte und mein Kopfkissen nass von Tränen war. In meinem Traum hatte ich über einer Landkarte gebetet, wie ich es in meiner Zeit mit dem Herrn jeden Tag tue. Durch meine Tränen konnte ich keine Details erkennen und meinte, dass es eine Weltkarte war. Aber als ich die Tränen wegwischte, sah ich, dass ich in Wirklichkeit über einer Karte der USA geweint hatte. Als ich Gott fragte, was das bedeuten sollte, spürte ich, wie er mir sagte: „Es ist Zeit, meinen Leib – die Kirche in Amerika – zusammenzubringen, um auch in dieses Land eine geistliche Erneuerung zu bringen“.

Ich merkte, dass andere geistliche Leiter überall im Land dasselbe spürten. Amerika ist in einer tiefen geistlichen Krise, und etwas muss geschehen. Es freut mich nun, dass wirklich etwas geschieht, und dass Every Home for Christ einer der Dienste ist, die vorausgehen. Auf den nächsten Seiten möchten wir Ihnen eine spannende neue Haus-zu-Haus-Kampagne vorstellen, die wir hier in den USA starten werden. Ich glaube, dass Gott sagt, dass es Zeit ist für Seinen Leib in den USA, einen Schulterschluss zu machen und unser Land zurück zu Christus und zu seinen geistlichen Wurzeln zu bringen. Mit Ihrer Hilfe glaube ich, dass das möglich ist!

encounterlife

von Scott Middlebrook

Wir leben in den USA in einer Zeit, wie sie noch nie dagewesen ist. Das sage nicht nur ich. Egal zu welcher politischen Partei man gehört, welches Fernsehprogramm du schaust oder wer deine facebook-Freunde sind – die gleiche Botschaft erscheint immer wieder: Amerika ist an einem Scheideweg. Wir können nicht ignorieren, was in unserem Land geschieht.



Scott Middlebrook ist Direktor der nationalen Arbeit von Every Home for Christ in den Vereinigten Staaten.

Darum hat Every Home for Christ eine evangelistische Aktion gestartet, die speziell auf Menschen in Amerika zugeschnitten ist: «Encounter Life» (dt. Dem Leben begegnen).

Für uns in Every Home for Christ ist das ein neuer Schwerpunkt. Als Organisation sind wir vor allem für unser Engagement in der Weltmission bekannt. Das ist unser Kernprogramm. Ganz am Anfang hat unser

Gründer, Jack McAlister, gesagt: «Das Evangelium gibt es in Amerika reichlich» Aber das war vor über 70 Jahren, und seitdem hat sich die Lage drastisch verändert. Es gibt eine Menge Studien und Untersuchungen, die zeigen, dass der Gottesdienstbesuch in den USA rückläufig ist und dass Menschen von Gott abfallen. Wir sind zerteilt und getrennt, sowohl als Land als auch als Kirche.

Als Every Home for Christ möchten wir das Evangelium neu den Vereinigten Staaten bringen, und zwar mit dem gleichen Einsatz und Enthusiasmus und mit der gleichen strategischen Planung, wie wir in der ganzen Welt arbeiten. Wir haben weltweit erstaunliche Ergebnisse gesehen, aber Amerika ist eine ganz besondere Herausforderung. Unsere eigene Erfahrung und verschiedene Untersuchungen zeigen, dass die meisten Amerikaner eine Ahnung vom Evangelium haben. Auf die eine oder andere Art verstehen die Menschen die Grundwahrheit, dass wir Sünder sind und eine Zukunft entweder im Himmel oder in der Hölle haben. Diese Geschichte einfach neu zu erzählen, wird nichts verändern. Wir müssen die Menschen herausfordern und befähigen, aktiv darauf zu reagieren.

Die Ausrüstung zu dieser Aufgabe beginnt in der Gemeinde. Wir möchten den Leib Christi inspirieren,



ZUR LIEBE INSPIRIEREN – ZUM ENGAGEMENT AUSRÜSTEN

die Menschen zu lieben, wie Jesus sie liebt. Darum müssen wir evangelistische Methoden schaffen, die unsere Botschaft auf andere Art präsentieren – mehr im Gespräch und mit der Betonung auf Beziehungen. Die ganze Zeit wollte Jesus das von uns. Das Evangelium war nie eine Botschaft, die von vornherein die Menschen abstossen sollte. Es ist im wahrsten Sinn des Wortes eine «gute Nachricht», die wir den Menschen bringen. Darum entwickeln wir Werkzeuge, die es dem normalen Gläubigen ermöglichen, mit unkirchlichen Freunden das Gespräch zu suchen. Wir stellen ganz einfache Fragen: Wovor haben wir Angst? Woran freuen wir uns? Und was sind die Probleme, die wir im Moment alle haben?

Aus diesen Überlegungen heraus hat unser Team Programme entwickelt, die auf drei Ebenen den Kontakt mit Ungläubigen herstellen. Auf der ersten Ebene kommen wir mit den Leuten überhaupt erst ins Gespräch. Wir pflanzen Samen und betonen, dass wir alle die gleichen Fragen im Leben haben, zum Beispiel «Wie kann ich glücklich werden?» Auf der zweiten Ebene «begiessen» wir den Samen, indem wir grössere Zusammenhänge aufzeigen und ansprechen, zum Beispiel «Was passiert eigentlich, wenn wir beten?» Die dritte Ebene schliesslich ist für Menschen, die die Zusammenhänge des Evangeliums verstehen; wir laden

sie ein, auf die Botschaft von Jesus zu reagieren, etwa mit Fragen wie: «Weisst du, wie Gott dich sieht?» So stellen wir ihr Leben in Gottes grossen Plan hinein.

Es begeistert uns bei dieser Mission, dass die Worte von Jesus immer noch wahr sind: «Die Ernte ist gross» Zum ersten Mal überhaupt haben wir die Gelegenheit, jedes Haus in Amerika zu erreichen. Es ist ein ehrgeiziges Ziel, aber es ist machbar. Um jedes Haus in den USA zu erreichen, brauchen wir die Hilfe von 60'000 Kirchen und Gemeinden und 1,5 Millionen Gläubige. Wenn der Leib Christi so in Einheit arbeitet, können wir über 300 Millionen Menschen in den USA mit dem Evangelium erreichen.

Ich bin seit 28 Jahren bei Every Home for Christ dabei; ich bin begeistert und voll Erwartung, wenn ich die Gelegenheit anschau, die jetzt vor uns liegt. Christen sind oft bekannt für das, wogegen sie sind. Was könnte geschehen, wenn wir alle zusammen anfangen, verlorene Menschen zu lieben? Heute ist die Chance für die Kirche da, wieder dafür bekannt zu werden, dass sie Liebe und Hoffnung bringt.



AUFS ZIEL FOKUSSIERT

INTERNATIONAL

VON TANNER PEAKE

Every Home for Christ hat sich ein der ehrgeizigsten Ziele gesetzt, die es in der Kirchengeschichte je gegeben hat: jedem Menschen von Angesicht zu Angesicht das Evangelium zu präsentieren, und zwar in dieser Generation. In den letzten 70 Jahren haben die Anweisungen von Jesus, das Evangelium jeder Person zu predigen (Markus 16.15) und aus allen Nationen Jünger zu machen (Matthäus 28.19) unseren Dienst dazum motiviert, die ganze Gemeinde zu mobilisieren, zu allen Menschen an jedem Ort zu gehen. Diese Gebote von Jesus haben EHC-Mitarbeiter überall hin geschickt: sie haben die höchsten Berge über- und die tiefsten Täler durchquert; sie haben sich auf staubigen Strassen zu abgelegenen Dörfern oder mit Paddelbooten zu Inseln, die es auf keiner Karte gab, aufgemacht; Reisen in Kriegsgebiete oder das Ersteigen von Hochhäusern in Grossstädten – nichts hielt sie ab. Alle erreichen, das heisst, dass Every Home for Christ sich verpflichtet hat, jede Person auf der Erde zu finden – nicht nur die, die leicht zu finden sind.

Für eine Aufgabe von solcher Dimension braucht es Hingabe und Verpflichtung. Und die Aufgabe nimmt zu, wenn wir über die nächsten 70 Jahre schauen: jeden Tag werden 360'000 Menschen geboren, während 151'000

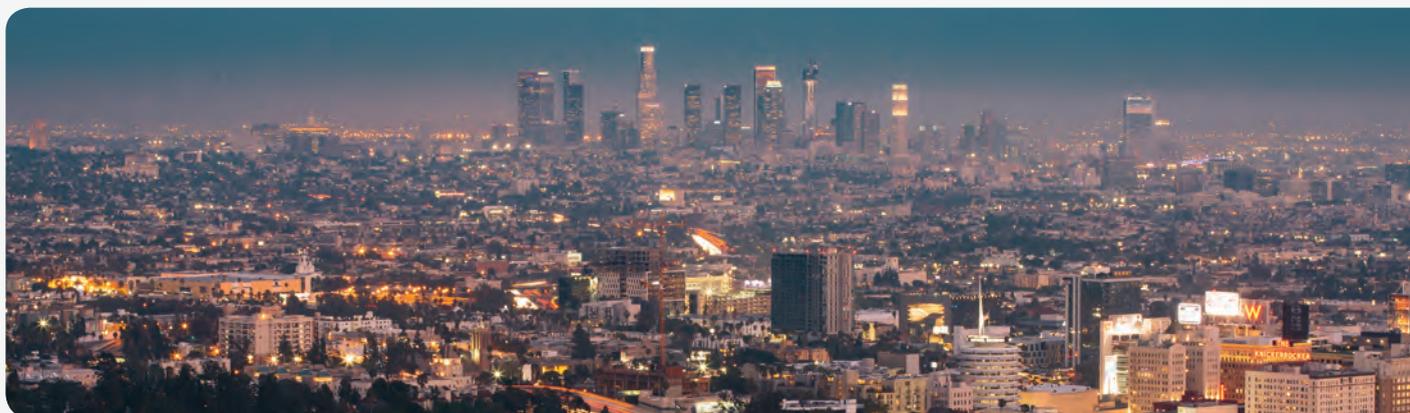


Tanner Peake ist der Direktor für Internationale Dienste im Hauptquartier von Every Home for Christ in Colorado Springs. Er ist für die internationalen Büros verantwortlich.

sterben. Das heisst: die Bevölkerung der Welt wächst jeden Tag um 200'000 Menschen – Menschen, die das Evangelium hören müssen. Und obwohl Every Home for Christ jeden Tag das Evangelium an der Tür von über 311'000 Häusern weitergibt – das sind eine Million Menschen jeden Tag – gibt es mehr zu tun. «Jeder und Jede» verlangt eine hohe Zielstrebigkeit; darum hat Every Home for Christ die Aufgabe auch so systematisch angepackt. Gottes Wunsch ist, dass «keiner verloren gehen soll» (2. Petrus 3.9). Darum wollen wir niemanden übersehen.

Weil jeder Mensch irgendwo wohnt, bringt Every Home for Christ das Evangelium dahin, wo die Leute leben. Das ist mehr als unsere Lieblingsmethode der Evangelisation – es ist eine sehr strategische Entscheidung.

Das Heim ist die Quelle gesellschaftlicher Veränderung. Im elementarsten Sinne ist es der Ort, wo Menschen leben. Aber wir alle wissen, dass ein Haus mehr als nur ein Gebäude ist. Es geht um die Menschen, die darin wohnen, um ihre Beziehungen und Erfahrungen. In jeder Kultur auf der ganzen Welt haben die Menschen ein Gefühl für ein «Daheim». Das Daheim ist ein Ort des Rückzugs, eine Unterkunft, wo die Familie lebt und wächst. Egal ob die Menschen auf



Bäumen leben, als Nomaden in der Wüste wandern oder in Hochhäusern wohnen: das Heim ist weltweit ein Ort von zentraler Bedeutung.

Seit Jahrzehnten schreiben Soziologen, Ökonomen und andere Wissenschaftler über die Bedeutung des Hauses in der Gesellschaft. Die meisten sind sich einig, dass das Heim die grundlegendste gesellschaftliche Einheit ist und dass all unsere sozialen und politischen Institutionen auf dem Haus aufbauen. Das Heim wurde sogar «Der Schmelztiegel des sozialen Systems» genannt. Familien werden im allgemeinen als das Herzstück der Gesellschaft angesehen. Wenn man ein Heim verändern kann, kann man einen Ort verändern. Wenn man einen Ort verändern kann, kann man eine Gesellschaft verändern. Darum betont Every Home for Christ von Anfang an die strategische Bedeutung, Häuser zu erreichen.

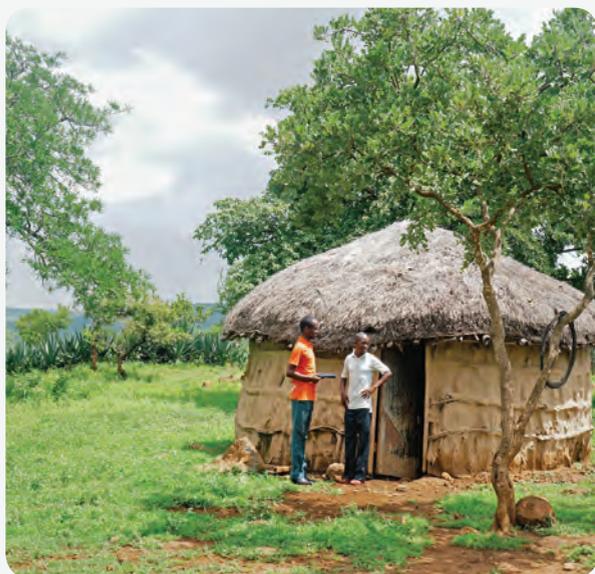
Wir werden oft gefragt: «Wie werden die nächsten 70 Jahre der Geschichte von Every Home for Christ

aussehen?» Meine Antwort ist immer: in vielerlei Hinsicht werden die nächsten 70 Jahre ähnlich wie die letzten 70 aussehen. In all der Komplexität der Welt bleibt die Mission von Every Home for Christ die selbe: wir dienen der Kirche, dass sie Jesus zu jedem Menschen bringen kann, direkt auf seine Türschwelle. Weil diese Mission so einfach ist, konnte Every Home for Christ irgendwie zeitlos bleiben, obwohl sich die Welt verändert. Die Menschen brauchen auch weiterhin das Evangelium. Sie brauchen Begegnungen mit Nachfolgern Christi von Angesicht zu Angesicht. Und sie brauchen Hoffnung, über ihre momentanen Umstände hinaus.

Wir wissen, dass es auch in der Zukunft Siege und Niederlagen geben wird. Auch in Zukunft wird es ein Risiko bedeuten, das Evangelium wirklich von Haus zu Haus zu bringen. Wir wissen aus erster Hand, was es kostet, Jesus auch in Ländern zu verbreiten, die dem Evangelium feindlich gesonnen sind. Unser Gründer Jack McAlister sagte: «Das erste Drittel der Welt erreichen ist einfach; das zweite Drittel wird schwierig, und das dritte wird blutig» Wir sind jetzt im letzten Drittel.

Während Sie diesen Artikel lesen, sind Tausende von Christen, ermutigt durch den Heiligen Geist, unterwegs. Sie sind überzeugt, dass im Evangelium die Kraft steckt, jedes Leben von innen zu verändern, und sie riskieren zum Teil ihr Leben für diese Frohe Botschaft – nicht wegen der Organisation und auch nicht, weil sie Geld dafür bekommen, sondern weil sie die Verlorenen lieben. Auch in den nächsten 70 Jahren wird Every Home for Christ denen dienen, die ihr Leben für die Verbreitung des Evangeliums einsetzen.

Unser Name sagt es: Every Home for Christ. Jedes Haus für Christus. Einfach – und wirkungsvoll!



WAS UNS BEWEGT

SCHWEIZ

VON BEAT BAUMANN

Als «Christus für alle» Schweiz erleben wir Erfreuliches. Lassen Sie uns einige Gedanken mit Ihnen teilen und ein Entwicklungen aufzeigen, die uns – nach 40 Jahren «Christus für alle» – in Bewegung halten und die eine spannende Zukunft versprechen.

AKTION 3,16

Die AKTION 3,16 hat einen neuen Grad der Zusammenarbeit in der Schweiz markiert. Die Plakate der Agentur C haben Menschen vorbereitet; in der erfreulichen Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Evangelischen Allianz (SEA) konnten wir von 250'000 Zeitungen bereits 200'000 verteilen



und unter die Menschen bringen. Viele Gemeinden und engagierte Christen haben mitgeholfen. Was uns überrascht hat: Gott hat uns verschiedene Migranten geschenkt, welche mit grossem Eifer viele Häuser mit dem Evangelium erreichen.

Neues Büro – neue Chancen

Seitdem wir im Juni in Bern unser neues Büro bezogen haben, sind wir auch in der Stadt Bern vermehrt aktiv. Das Büro liegt direkt über dem Bahnhof Bern, was fast eine symbolische Bedeutung hat. Wir wollen das Anliegen von «Evangelisation und Vernetzung» bewusst mehr



anpacken und in Bern neue Modelle ausprobieren, die dann auch in anderen Städten und Landesteilen funktionieren könnten.

So haben wir seit September ein monatliches Evangelisten-Treffen lanciert, in dem sich evangelistisch tätige Personen und Organisationen – wie etwa das «Netzwerk», das Buscafe, fingerprint, Up to Faith und andere – regelmässig treffen, austauschen und ihre Arbeit koordinieren. Zum Beispiel suchen wir im Moment Möglichkeiten, gemeinsam mit eritreischen Christen – von denen viele brennen für Jesus - in Asylzentren einzuladen und eventuelle eine neue Sprachgruppe in einer Gemeinde einzurichten.

Weiter treffen wir zusammen mit bestehenden Anbietern Abklärungen für eine regionale Schulung, die wir für die Westschweiz zentral in Bern anbieten können: durch Motivation, Training und Einsatzmöglichkeiten möchten wir viel mehr evangelistisch tätige und begabte Christen «zur Welt bringen».

In Köniz ist die Gründung einer neuen FEG geplant; in Zusammenarbeit mit Pastor Harry Pepelnar und eritreischen Christen haben wir dazu evangelistisches Material in 10'000 Haushalte verteilt und Menschen für einen Glaubenskurs eingeladen. Unser Ziel für Bern: an jedem Wochentag soll es eine Gelegenheit geben, wo man von Haus zu Haus und auf der Strasse evangelisieren kann. 3-4 Wochentage sind bereits abgedeckt!



Ausblick auf 2017

Neben der regelmässigen – täglichen – Verteilarbeit möchten wir mehr in die Tiefe arbeiten (siehe dazu auch das Interview mit David Bucher im September-Heft). Wir sind dabei, mit Gemeinden Kontakt aufzunehmen, denen wir ein ganzes Paket anbieten. In einem dreifachen Schritt: Motivation – Schulung – Einsatz geben wir ihnen die Möglichkeiten in die Hand, Menschen für Jesus zu gewinnen und zu Jüngern zu machen. Die Gemeinde ist immer noch der beste Ort, Menschen im Christsein tief zu gründen.

Dann sind wir auch daran, regionale Zeitungen zu entwickeln. Die Idee, die dahintersteckt, ist einfach: eine Gemeinde oder mehrere Gemeinden konzentrieren sich auf ein Quartier, einen Stadtteil oder eine kleinere Ortschaft und stellen für sie – ganz lokal – eine Zeitung



zusammen. Es ist ideal, wenn das kombiniert wird mit Anlässen und Angeboten, z.B. Quartierfesten, Angebote für Kinder oder Jugendliche. So wird das Erreichen von jedem Haus mit einer Verteilzeitung mit spannenden Anlässen kombiniert, das Quartier wird belebt, das Evangelium kommt «auf den Boden», und der Glaube wird zum Gesprächsthema.

Neue Wege der Finanzierung

Wir denken auch über neue Arten der Finanzierung unserer Arbeit nach. Es gibt ganz grundsätzlich drei Wege, wie Evangelisation finanziert werden kann:

1. Jemand von aussen finanziert die Projekte oder Personen.
2. Die evangelistisch Aktiven finanzieren ihr Engagement selbst.
3. Der Empfänger finanziert die Evangelisation.

Den dritten, innovativen Weg möchten wir neu angehen. Wir planen einen Pilotversuch, ein Direct-Mailing-Angebot zu lancieren, das neben säkularer Werbung auch christliches Material verteilt. Das würde bedeuten, dass Werbetreibende die Verteilung der Evangeliums-Botschaft finanzieren und Stellensuchende mit einer Evangelisationsbegabung eine Arbeit finden. Möglich ist auch, dass auf dem Markt oder in einer

einer «Verkaufsbude» beim Evangelisieren Esswaren angeboten werden. Im Touristenort Interlaken zum Beispiel - mit Tausenden von muslimischen Gästen - haben wir bereits Kontakt zu arabischen Christen, die gerne den Verkauf von Esswaren mit der Weitergabe des Evangeliums kombinieren. Kann ein geeigneter Platz gefunden werden, finanziert so quasi der Esswarenkäufer die Verbreitung der Guten Nachricht.

Wir sind freudig gespannt, wie sich solche, innovative Ansätze auswirken. Danke für Ihr Gebet! Vielleicht haben Sie ja selber auch kreative Ideen, bei deren Umsetzung wir helfen oder Sie mit Gleichgesinnten vernetzen können? Wie etwa Judith, die regelmässige christliche Bücher und Literatur bei Tauschbörsen und Bibliotheken platziert. Evangelistische Fantasie ist gefragt – die Beste Botschaft ist es wert!

Wir werden als Every Home for Christ sicher auf die bisherige Art (1. und 2. Weg) weiter arbeiten; daneben möchten aber Neues wagen und diese oben beschriebenen Wege angehen, die in anderen Ländern z.T. bereits funktionieren – um möglichst viel Menschen für Jesus zu gewinnen. Vielen Dank für Ihre Partnerschaft im Beten, Geben und Gehen, damit dies auch in den nächsten 40 Jahren möglich ist!



NEUES LEBEN TROTZ KATASTROPHEN

H A I T I

von Kathy Gowler

Haiti ist eben vom schlimmsten Hurrikan der letzten 10 Jahre getroffen worden. Every Home for Christ ist vor Ort mit praktischer und geistlicher Hilfe. Was uns besonders freut: obwohl die Insel erneut von Unwettern und Erdbeben betroffen wird, ist der Lauf des Evangeliums nicht aufzuhalten. Hier ein Beispiel für viele aus einem der ärmsten Dörfer des Landes, Mapou Lagon.

Es begann vor etwa drei Jahren, als EHC-Mitarbeiter Mapou Lagon besuchten und anfangen, das Evangelium von Haus zu Haus weiterzugeben. Die Botschaft der Errettung war so fremd, dass viele der Dorfbewohner am Anfang spotteten. Klar, es gab einen



Gott, daran zweifelten sie nicht – aber er hatte sie vergessen. Nur ein paar wagten zu glauben, was die Fremden da erzählten: dass es trotz allem Hoffnung gibt, und dass sie einen Namen trägt - Jesus.

Damit fing in Mapou Lagon eine echte Veränderung an. Mit den wenigen Christen im Gebiet starteten die Mitarbeiter eine Christus-Gruppe, in der die neuen Gläubigen aus Gottes Wort lernten und im Glauben reifen konnten. Es waren nur eine Handvoll, und sie trafen sich im Hof des Hauses eines der Gläubigen. Es ist schwer zu sagen, was die Nachbarn zuerst bemerkten. War es das Lächeln auf dem Gesicht, wenn sich die Gläubigen zur Gemeinschaft



«Niemand lächelte je in Mapou Lagon, und der Klang von Liedern war etwas völlig Fremdes»

trafen? Vielleicht war es auch ihr Singen, das immer lauter zu werden schien. Es war seltsam. Niemand lächelte je in Mapou Lagon, und der Klang von Singen war etwas völlig Fremdes. Irgendetwas passierte definitiv in diesem kleinen Hinterhof, und das Dorf begann es zu bemerken.

Einige stellten den Mitgliedern der Christus-Gruppe Fragen. Warum hatten sie ihre heidnischen Fetische zerstört? Warum waren sie plötzlich so glücklich? Und woher nahmen sie den Mut, mit ihrem neuen Glauben an die Öffentlichkeit zu gehen und sich im Fluss taufen zu lassen? Hatten sie keine Angst, dass die Geister sie verfluchen würden?

Immer mehr von den Dorfbewohnern kamen vorbei, wenn die Christus-Gruppe sich traf. Kinder kamen ohne ihre Eltern, angezogen von den fröhlichen Liedern. Dann kamen die Eltern, um nach ihren Kindern zu sehen. Zwei Brüder aus einer Voodoo-Familie kamen, weil sie interessiert waren an Jesus und wie er so viele im Dorf verändert hatte. Nachdem sie das Evangelium gehört hatten, gaben sie ihr Leben auch Jesus und baten darum, so bald wie möglich getauft zu werden. Es dauerte nicht lange, bevor sich die kleine Gruppe verdoppelte, dann verdreifachte. Jetzt hatten sie ein Problem: es gab nirgendwo genug Platz, wo sie sich treffen konnten.

Die Nachricht von der Christus-Gruppe in Mapou Lagon verbreitete sich schnell und gelangte sogar bis in die USA. Dort wurde das Herz einer gläubigen Frau durch die Nachrichten so bewegt, dass sie 2'500 Dollar spendete, um eine Kirche für die so schnell wachsende Gemeinde zu bauen. Heute, nur drei Jahre nachdem diese ersten Dorfbewohner zu Christus fanden, ist diese kleine Gemeinschaft zu einer ausgewachsenen Gemeinde mit 223 Mitgliedern angewachsen – und sie haben ein schönes neues Gebäude für ihre Treffen und Gottesdienste.

So weit der spezielle Bericht aus Haiti. Wir laden Sie zu einer besonderen Spende ein, damit EHC Haiti nach dem Hurrikan tatkräftige Hilfe leisten kann. Vielen Dank! Spendenkonto (mit Vermerk «Haiti»): Christus für alle Schweiz / Every Home for Christ, 3000 Bern, Konto: 60-136885-1, IBAN CH95- 0900 0000 6013 6885 1.



1 (S. 15) EHC-Mitarbeiter geben einem jungen Mann aus Mapou Lagon das Evangelium weiter. **2** Die blühende Christus-Gruppe trifft sich im Hof eines der Mitglieder und platzt aus allen Nähten. **3** Mitglieder der Christus-Gruppe beten für ein Mädchen, das eine Begegnung mit Gott braucht. **4** Im Oktober hat Hurrikan Matthew das Land hart getroffen

TÄGLICHER GEBETS- KALENDER

Gebet verändert die Welt – danke für Ihr Mitbeten!
Bei jedem Land ist die Bevölkerungszahl und die Prozentzahl
aktiver evangelischer Christen angegeben.

Christus für
alle Schweiz 

EveryHome
for Christ 

Den Gebetskalender können Sie anfordern unter:
Every Home for Christ | Aareckstrasse 6 | 3800 Interlaken
Tel. 0848 77 77 00 | E-Mail: info@everyhome.ch

NOVEMBER 2016

1 Dienstag KREATIVER ZUGANG #3

Betet bitte für unsere Mitarbeiter, die kürzlich ins Gefängnis kamen, weil sie das Evangelium in dieser verschlossenen Nation weitergegeben haben. Betet, dass der Herr diese Mitarbeiter und ihre Familien stärkt und dass Gott sich in dieser Zeit der Prüfungen verherrlicht.

2 Mittwoch BULGARIEN

Bev. 7,200,000
1.8%

Unsere Mitarbeiter sind im Gespräch mit einem Pastor in Kardzjali und prüfen die Möglichkeit, gemeinsam zu evangelisieren. Betet, dass die Vision, die Stadt Haus für Haus zu erreichen, im Herzen des Pastors Feuer fängt – und dass daraus eine reiche Ernte für das Evangelium wird.

3 Donnerstag VEREINIGTE STAATEN

Bev. 321,400,000
26.5%

Betet für die neue Initiative „Encounter Life“! Das ist unsere erste Initiative, die USA zu ihren Wurzeln zurückzubringen. Betet, dass wir einen grossen Aufbruch erleben und dass unser Land wieder für Gott anfängt zu brennen.

4 Freitag MOSAMBIK

Bev. 25,300,000
10.0%

Nachdem das Dorf Manhacua durch eine schwere Dürre gegangen war, versuchten unsere Mitarbeiter, durch das Evangelium Trost und Hoffnung zu bringen. Betet, dass Gott das Land rund um Manhacua wiederherstellt, vor allem aber die Menschen, die dort wohnen, berührt.

5 Samstag GHANA

Bev. 26,300,000
22.0%

Betet bitte um Ermutigung für unsere Mitarbeiter in Ghana, die weiterhin von Haus zu Haus gehen. Betet, dass der Widerstand, den sie erleben, nicht als Niederlage gesehen wird, sondern sie zu mehr Leidenschaft für verlorene Menschen anfährt.

6 Sonntag BELGIEN

Bev. 10,300,000
1.3%

Unsere Mitarbeiter haben es auf dem Herzen, jedes Haus in der Hauptstadt Brüssel zu erreichen, wo die Ernte gross ist, aber wenige Arbeiter da sind. Betet, dass wir eine Partnerschaft mit Gemeinden und Werken in Brüssel bilden können, um dieses Ziel zu erreichen!

7 Montag KREATIVER ZUGANG #3

Betet bitte für unser Team in diesem Land, das das Evangelium durch eine Produktion genannt „Der Leuchtturm“ neu präsentieren möchte. Betet, dass Gott Menschen an die Vorführungen bringt, die offen für das Evangelium und auf der Suche nach wahren Leben sind.

8 Dienstag BURUNDI

Bev. 10,700,000
27.3%

Every Home for Christ Burundi führte kürzlich eine Schulung durch, wie man die Liebe Gottes wirkungsvoll mit den Verlorenen teilt. Betet um Gottes Segen für alle Teilnehmer – und dass sie das Gehörte umsetzen und eine reiche Ernte daraus entsteht.

9 Mittwoch KROATIEN

Bev. 4,500,000
0.4%

Auf den bewohnten Inseln von Kroatien gibt es so gut wie kein lebendiges Gemeindeleben. Betet, dass unsere Mitarbeiter Durchbrüche erleben, die Inselbewohner mit dem Evangelium erreichen und das Evangelium durch Christusgruppen dauerhaft dort verankern können.

10 Donnerstag MEXIKO

Bev. 121,700,000
8.4%

Betet für die intensiven Einsätze unserer Mitarbeiter in Mexiko, Menschen von Haus zu Haus zu erreichen. Betet, dass sie mit dem Heiligen Geist erfüllt werden, in Seiner Kraft arbeiten und im Gespräch mit den Menschen Gottes Worte reden.

11 Freitag PAPUA- NEUGUINEA

Bev. 6,700,000
22.6%

Unser Team hat in letzter Zeit in der Provinz Enga gearbeitet, wo sie immer wieder Spannungen unter verfeindeten Stämmen erleben. Betet, dass Gott unsere Mitarbeiter als Licht in der Finsternis gebraucht, um Gottes Frieden zu den Völkern in diesem Land zu bringen.

12 Samstag ANGOLA

Bev. 19,600,000
22.8%

Betet bitte für die freiwilligen Mitarbeiter, die sich für die Arbeit mit unserem Team in Angola für Haus-zu-Haus-Einsätze gemeldet haben. Betet, dass sie solidarisch und einig sind, sodass sie gemeinsam die ganze Provinz Huila erreichen können.

13 Sonntag KREATIVER ZUGANG #3

Wir loben Gott für Herrn und Frau S., die kürzlich Jesus als ihren Herrn und Erlöser angenommen haben! Betet weiter für sie; unser Team versucht, sie mit anderen Gläubigen in ihrer Gegend zur Gemeinschaft in diesem verschlossenen Land zusammenzubringen.

14 Montag KAP VERDE

Bev. 600,000
6.6%

Frau D. litt unter schmerzhaften Geschwüren am linken Bein. Unser Team brachte ihr das Evangelium und betete für sie. Nach einer Woche erfuhr sie, dass Frau D. wunderbar geheilt worden war! Betet, dass Gott dieses Wunder als ein Zeichen für seine Liebe und seine Kraft nutzt.

15 Dienstag MOLDAWIEN

Bev. 3,500,000
3.5%

In der letzten Zeit fanden in sieben verschiedenen Dörfern überall in der früheren Sowjetrepublik Moldawien Haus-zu-Haus-Einsätze statt. Betet, dass der Heilige Geist den Menschen in diesen Dörfern die Wahrheit des Evangeliums aufschliesst und sie zu Umkehr und Jüngerschaft führt.

TÄGLICHER GEBETS- KALENDER

#1 EHC Osteuropa, gefördert von «Licht im Osten», www.lio.ch
 #2 Christ de maison en maison (CMM), www.cmmromandie.ch
 #3 In diesem Land ist keine offene Evangelisation erlaubt. Aus Sicherheitsgründen wird der Ländername nicht veröffentlicht.

**Christus für
alle Schweiz** 

**EveryHome
for Christ** 

NOVEMBER 2016

16 Mittwoch
SCHWEIZ Bev. 8,000,000
4.4%

Wir möchten in der Schweiz – neben der bewährten Haus-zu-Haus-Einsatzmethode – neue Wege suchen (vgl. S. 12-14 im Magazin). 40 Jahre ist ein ideales Alter, Neues zu wagen. Beten Sie für Fantasie, Freimut und Finanzen – die Beste Botschaft ist es wert!

19 Samstag
GUINEA-BISSAU Bev. 1,700,000
1.7%

Betet weiterhin für gute Zusammenarbeit zwischen unserem Team und lokalen Gemeinden in der Hauptstadt von Guinea-Bissau. Nach einem Haus-zu-Haus-Einsatz vor kurzem haben mehr Gemeinden angefragt, wie sie mithelfen können, ihre Stadt zu evangelisieren!

22 Dienstag
NAMIBIA Bev. 2,200,000
12.6%

Wir loben Gott für die 150 Schüler und Lehrer, die nach einer Vorführung des Jesus-Films ihr Leben Christus ausgeliefert haben! Betet, dass unser Team sie in gute Gemeinschaften einführen kann, die sie durch die Reise der Jüngerschaft führen.

25 Freitag
KREATIVER ZUGANG #3

Seminare mit dem BFAM-Training und über das Gebet wurden in diesem verschlossenen Land mit rund 180 Leitern abgehalten. Betet, dass der Heilige Geist diese Arbeiter erfrischt und dass sie in der Kraft Gottes neu in das Erntefeld gesendet werden können.

28 Montag
OSTTIMOR Bev. 1,200,000
2.2%

Betet bitte um eine Ausgiessung des Heiligen Geistes über den Menschen in Osttimor. Betet, dass, noch bevor unsere Mitarbeiter zu einem Haus-zu-Haus-Einsatz losgehen, Gott bereits an den Herzen der Menschen arbeitet, die sie erreichen werden.

17 Donnerstag
ALBANIEN Bev. 3,000,000
0.5%

Für unsere Mitarbeiter in Albanien haben sich viele Türen für die Evangelisation aufgetan. Betet, dass der Heilige Geist sie zu den richtigen Projekten führt – und dass er ihnen vorausgeht und Menschen vorbereitet, denen sie die Gute Nachricht von der Errettung bringen werden.

20 Sonntag
SLOVAKIA Bev. 5,400,000
1.3%

Unsere Mitarbeiter in der Slowakei haben kürzlich 70'000 Exemplare an evangelistischer Literatur erhalten. Betet, dass jedes einzelne davon in die richtigen Hände kommt und dass ihre Botschaft selbst die härtesten Herzen erreicht und erweicht.

23 Mittwoch
PHILIPPINEN Bev. 101,000,000
12.2%

Der Herr ist gütig und grosszügig und sorgt für Seine Kinder, die Seinen Namen anrufen! Betet doch mit unserem Team auf den Philippinen, dass Gott sie weiterhin mit allem Nötigen versorgt, dass sie in ihrem Land effektiv evangelisieren können.

26 Samstag
RUMÄNIEN Bev. 21,700,000
5.0%

Betet um Mut für unsere neuen Partnergemeinden und die Freiwilligen, die in der nächsten Zeit in Suceava von Haus zu Haus gehen werden. Betet, dass sie bei der Evangelisation immer in der Überzeugung bleiben, dass Gott alle Hindernisse bereits überwunden hat.

29 Dienstag
MONTENEGRO Bev. 600,000
0.3%

Unser Team hat kürzlich einen dreitägigen Einsatz an einem Musikfestival in Montenegro organisiert. Sie konnten 20'000 evangelistische Schriften weitergeben! Betet, dass die, die sie nun lesen, von der Guten Nachricht berührt werden und in eine Beziehung mit Gott kommen.

18 Freitag
MYANMAR Bev. 56,300,000
5.1%

Wir danken Gott, dass selbst starke Regenfälle unsere Pioniermissionare nicht abhalten konnten, 15 abgelegene Dörfer zu erreichen. Betet, dass Gott weiterhin mit diesen Mitarbeitern ist und dass durch sie viele, die nie das Evangelium gehört haben, die rettende Gnade von Jesus erleben können.

21 Montag
SCHWEIZ Bev. 8,000,000
4.4%

Bitte beten Sie, dass David Bucher in Bern Kontakte knüpfen kann, dass das Team einen Zugang zu den Bewohnern findet und dass eine Gemeinschaft aus den neuen Gläubigen entstehen kann. Ein Mann hat sich bei einem Einsatz für Jesus entschieden - beten Sie, dass er bereit wird, sich taufen zu lassen.

24 Donnerstag
LESOTHO Bev. 1,900,000
11.6%

Betet für die Bemühungen unseres Teams in Lesotho, das sich im Moment darauf konzentriert, verschiedene Denominationsleiter in Einheit zusammenzubringen. Betet, dass die Weisheit und der Friede Gottes eine gemeinsame Front für das Vordringen des Evangeliums bewirken können.

27 Sonntag
RUANDA Bev. 12,700,000
26.5%

Wir loben Gott für unsere Mitarbeiter in Ruanda, die viele Meilen über von der Flut zerstörte Strassen wanderten, um Menschen die Botschaft der Errettung zu bringen. Betet, dass ihre Entschiedenheit ein lebendiges Zeugnis für die ist, mit denen sie in Kontakt kommen.

30 Mittwoch
KREATIVER ZUGANG #3

Betet für die Sicherheit von Bruder T. und seine Familie, die sich zu einem Einsatz in ein Nachbarland aufgemacht haben. Betet, dass Gottes Hand über jedem Aspekt ihrer Reise ist und dass der Heilige Geist mächtig durch diese Familie wirkt, verlorene Menschen zu erreichen.

EIN BESONDERES JUBILÄUM

C H R I S T U S F Ü R A L L E

In diesem Jahr wird «Christus für alle Schweiz» 40 Jahre und «Every Home for Christ International» 70 Jahre alt – Grund für eine grosse Jubiläumsfeier am 3. Dezember 2016 in Bern.

40 Jahre Cfa und 70 Jahre Every Home for Christ International – ein doppelter Grund, zurückzuschauen und zu danken. Wir wollen Sie aber vor allem teilnehmen lassen, was mit dieser systematischen Arbeit heute bewirkt wird – in der Schweiz, in Europa und weltweit!

Wir laden Sie herzlich zu diesem Doppeljubiläum ein. Es erwarten Sie spannende Beiträge:

- **Karl Albietz**, Gründer von CFA Schweiz, wird u.a. erzählen, wie es zu dieser Arbeit in der Schweiz gekommen ist.
- **Hans Ueli Beereuter**, Licht im Osten, EHC Europa gibt spannende Einblicke in die Aufbauphase in Osteuropa mit Daniel Blaser und einen Ausblick über aktuelle Projekte und Entwicklungen in Europa.
- **Marco Palma** aus Neapel, Italien koordiniert ein Pilotprojekt für den Neustart von EHC Italien. Er hat dank einer besonderen Strategie, die er uns vorstellen wird, die Anzahl der Mitglieder seiner Gemeinde «Gospel Napoli» innerhalb eines Jahres verdoppelt.
- **Stefan Peterhans** koordiniert den Neustart von «Christo per tutti» im Tessin und wird uns berichten, welche guten Erfahrungen die Christen im Tessin mit der Verteilung der neuen Zeitung gemacht haben.

Weitere Beiträge: CFA Schweiz-Mitarbeitende David Bucher, Jürg von Känel und Stephan Maag.

Joseph Vusis Gule, Leiter EHC Swaziland, kann nicht wie geplant anwesend sein, wird, aber einen spannenden Beitrag per Video geben.

Moderation: Beat Baumann



Datum: Samstag, 3. Dezember 2016

Zeit: 10 Uhr bis 16 Uhr

Ort: Kirchgemeinde Frieden

Grosser Saal

Friedenstrasse 9

3007 Bern

Sie sind herzlich eingeladen!

Wir laden Sie, mit Freunden, Familie und Bekannten herzlich zu diesem ermutigenden Tag ein!

Eintritt frei, Kollekte.

Vor und nach dem CFA-Tag können Sie gerne das CFA/Livenet-Büro besichtigen, das sich direkt beim Bahnhof befindet: Von 8.30 bis 9.30 sowie 16.30 bis 17.30 an der Parkterrasse 10, 3012 Bern.



Karl Albietz

Hans Ueli Beereuter

Marco Palma

Stefan Peterhans

Vielen Dank für Ihre Anmeldung:

Tel. 0848 77 77 00 (Admin wählen)

E-Mail: info@everyhome.ch

www.everyhome.ch

**Christus für
alle Schweiz** 

A long-exposure photograph of a city at night, showing a dense urban landscape with numerous lit-up buildings and a prominent highway with bright, curved light trails from traffic. The sky is a deep twilight blue.

FÜRBITTER
UND EVANGELISTEN
VERÄNDERN
GEMEINSAM
DIE WELT